

ESZ 18.8.06

Magerl attackiert CSU

Kritik an „sich widersprechenden Besserwissereien“

Kein gutes Haar lässt der Landtagsabgeordnete der Grünen, Christian Magerl, an der CSU in den Landkreisen Freising und Erding. Diese sprühe neuerdings geradezu vor Tatkraft, wenn es um die geplante dritte Startbahn am Flughafen gehe, so Magerls ironischer Kommentar in einer Erklärung: „Man könne eh nichts tun, man sei ja das kleinste Rädchen und könne gar nichts entscheiden, man wolle keine Hoffnungen wecken.“ Der CSU-Bundestagsabgeordnete Franz Obermeier sei gleichzeitig entschiedener Gegner der Startbahn und sich nicht sicher, ob das überhaupt so sinnvoll sei, wundert sich Magerl und bleibt sarkastisch: „Bekanntlich wird Bayern ja seit ungefähr vierzig Jahren von Christian Magerl mit strenger Hand regiert. Da hat es eine kleine Oppositionspartei wie die CSU natürlich schwer.“

Anlass für die Attacken Magerls war eine Pressekonferenz, bei der die örtlichen CSU-Politiker versichert hatten, gegen den Bau der dritten Startbahn zu sein. Magerl nennt das Ergebnis dieser Veranstaltung nun „nicht mehr als eine trost- und einfalllose Mischung aus Gejammer, haltlosen Unterstellungen und einander widersprechenden Besserwisserei-

en“. So hätten Obermeier und der Freisinger CSU-Stadtrat Erich Irlstorfer den mangelnden „konstruktiven Geist“ der kommunalen Vertreter im Nachbarschaftsbeirat kritisiert. Letzterer habe aber gleichzeitig zugegeben, dass man in dem Beirat gar nichts entscheide. „Was soll dann die Kritik an den Beiratskritikern, die sich nicht als einflusslose Abnick-Alibi für die leicht durchschaubare Propaganda von CSU, Staatsregierung und FMG missbrauchen lassen wollten?“, fragt sich Magerl.

Zu einer konstruktiven, inhaltlichen Diskussion würden zwei verhandlungsbereite Seiten gehören. Im Nachbarschaftsbeirat habe das Ergebnis jedoch von Anfang festgestanden: „Die dritte Startbahn soll unter allen Umständen gebaut werden.“ Als entlarvend bezeichnet Magerl Äußerungen Obermeiers, die suggerieren würden, dass mit einer dritten Startbahn die Belastungen zum Beispiel durch einen anderen Flugzeugmix gesenkt werden könnten. Hier versuche Obermeier, der Bevölkerung Sand in die Augen zu streuen, so Magerl, „damit betreibt er das Geschäft der FMG und der Staatsregierung und fördert die Planungen für die dritte Startbahn“.